

Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes "N"

Vom 21. August 2001

(AM Nr. 37 vom 13.09.2001)

Aufgrund von Art. 23 der Gemeindeordnung (GO) für den Freistaat Bayern in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl S. 76), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. März 2000 (GVBl S. 136) und des § 142 Abs. 3 Satz 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. August 1997 (BGBl I S. 2141, ber. 1998 S. 137) zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 1997 (BGBl I S. 3108) wird folgende Satzung erlassen:

besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften (§§ 152 bis 156 BauGB) finden Anwendung.

§ 3 Genehmigungspflichten

Die Vorschriften des § 144 BauGB über genehmigungspflichtige Vorhaben und Rechtsvorgänge finden Anwendung.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt gemäß § 143 Abs. 1 BauGB mit dem Tag ihrer Bekanntmachung in Kraft.

§ 1 Festsetzung des Sanierungsgebietes

1. Im Bereich des Untersuchungsgebietes „N“ liegen städtebauliche Missstände vor.
 - Dieser Bereich soll durch städtebauliche Sanierungsmaßnahmen wesentlich verbessert und umgestaltet werden.
 - Das Gebiet wird hiermit förmlich als Sanierungsgebiet festgelegt und erhält die Bezeichnung „Sanierungsgebiet N“.
2. Das Sanierungsgebiet besteht aus folgenden Grundstücken der Gemarkung Ingolstadt:
FlNrn.: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 13/2, 13/3, 13/4, 14, 15, 16, 17, 18, 20/2, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 29/2, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 55, 56, 57, 59, 61, 63, 65, 66, 69, 71, 74, 77.
3. Das Sanierungsgebiet ist im Lageplan Maßstab 1:1000 des Stadtplanungsamtes vom 10.04.2000 zeichnerisch dargestellt. Der beiliegende Lageplan ist nicht Bestandteil dieser Satzung.

§ 2 Verfahren

Die Sanierung wird im klassischen (nicht im vereinfachten) Verfahren durchgeführt. Die